



„Durchstarten mit der BLÄK“ – „Wie werde ich Facharzt?“, „Was zeichnet einen guten Arzt aus?“ und „Was macht eigentlich die Selbstverwaltung?“. Diese und weitere Fragen beantworten Experten aus der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) Medizinstudentinnen und -studenten, die vor ihrem Übertritt ins Berufsleben stehen. Unter dem Motto „Durchstarten mit der BLÄK“ gibt es Impulsreferate mit anschließenden Fragerunden unter anderem zu den Themen „ärztliche Weiterbildung“, „freier Beruf“ und „Medizinrecht“. Auf diese Weise sollen die angehenden Ärztinnen und Ärzte möglichst früh die Körperschaft BLÄK als ihren zukünftigen Partner, ja als ihre neue „Alma Mater“ kennen lernen. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um eine vorherige Anmeldung unter [durchstarten@blaek.de](mailto:durchstarten@blaek.de) gebeten. Unter den Teilnehmern wird eine kostenfreie Teilnahme am „Notarztkurs“ ausgelost. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Mitgliederversammlung der Bundesvertretung der Medizinstudierenden Deutschland e. V. (BVMD) am Freitag, den 12. Mai 2017 von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg statt. Weitere Infos finden Sie unter: [www.blaek.de](http://www.blaek.de)

Sophia Pelzer (BLÄK)

## Das Bayerische Ärzteblatt vom März 1967

Obermedizinalrat Dr. Heinz Lieser vom Nervenkrankehaus des Bezirks Oberbayern in Haar schreibt über „Unser Patient und sein Werk“ – Kontrapunktisches zur heutigen Gesellschaft und dem psychisch Kranken. Künstlerisches Schaffen sei mit Recht in der praktischen Psychiatrie beheimatet. Die Psychiatrie als anthropologische Wissenschaft nütze die Kunst als Ausdrucksmöglichkeit ureigenster psychischer Regungen, nicht so sehr zur Diagnostik, als vielmehr in ihrem therapeutischen Bemü-



hen. Der psychisch Kranke suche keine Abnehmer. Sein Werk sei oft nicht aufzuschlüsseln und bleibe für ihn ein einsamer Monolog. Das Wesentliche an seinem Werk sei nicht erklärbar, sondern nur erfahrbare. So zolle man ihm gerne Achtung, Anerkennung und Dankbarkeit.

Weitere Themen: Gesundheitliche Verhältnisse der Frauen und Mütter einschließlich der Landfrauen; Aus der Geschichte der Medizin: Die Deutsche Universität in Prag; Kredithilfemaßnahmen des Bundes; Internationaler Frühjahrskongress in Berchtesgaden; Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns in Nürnberg; Meldepflichtige übertragbare Krankheiten in Bayern.

Die komplette Ausgabe ist unter [www.bayerisches-aerzteblatt.de](http://www.bayerisches-aerzteblatt.de) (Archiv) einzusehen.

Liebe Leserin,  
Lieber Leser,

die Bewältigung von Terrorlagen oder Katastrophen mit einem Massenansturm von Verletzten sind Herausforderungen für Notärztinnen und Notärzte. Wie angehende Notärzte auf solche Extremsituationen vorbereitet werden, berichten wir in dieser Ausgabe ab Seite 91. Chefredakteurin Dagmar Nedbal hat die 110 Teilnehmer des Kurses „Notfallmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer in Garmisch-Partenkirchen besucht. Besonders interessant fand sie die vorgestellten Konzepte für solche Situationen.

Dr. Werner Gudat, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Allergologie, Berufsdermatologie (ABD), Rehabilitationswesen, Ärztlicher Direktor der Silberberg Klinik in Bodenmais, informiert im Titelthema über die Interdisziplinäre S1-Leitlinie „Stationäre dermatologische Rehabilitation“. Im ganzheitlichen interdisziplinären Ansatz eines Rehabilitationsteams könnten die chronischen Dermatosen und Tumorerkrankungen der Haut, die zahlreichen zusätzlichen Triggerfaktoren und Komorbiditäten unterworfen sind, effektiv behandelt werden.

In zwei weiteren Beiträgen informieren wir Sie über die Auswirkungen von Behandlungsfehlern auf den beteiligten Arzt (Seite 88 ff.) und über die aktuelle Situation der Hebammenversorgung in Bayern (Seite 94). Wenn Sie in den 1970er-Jahren auch gestrampelt haben und gehüpft sind, wird Sie der Beitrag des Deutschen Medizinhistorischen Museums Ingolstadt über die Trimmaktionen auf Seite 111 vielleicht besonders interessieren.

Viel Spaß beim Durchblättern und Lesen wünscht Ihnen

Ihr

Jodok Müller  
Redakteur